

## im Blickpunkt

### Trübe Maienzeit

Sucht man derzeit nach besonderen High-lights, an denen sich die Menschen aufrichten könnten, dann sind diese nur schwer und nur sehr individuell zu finden. Dafür gibt es viel Erschreckendes, das ins Mark geht.

Die Köln-Wuppertaler Parteispenden- und Korruptions-skandale platzten direkt in die Vorwahlkampfzeit hinein und sorgten für eine Stimmung des Entsetzens bei den beiden großen Volksparteien. Dazu kommt noch die Kieler Finanz-affäre, in die wohl zwei enge Mitarbeiter der Minister-präsidentin Heide Simonis verwickelt sind.

Denkt man in diesem Zusammenhang an die Worte des ehemaligen nordrhein-westfälischen Innenministers Schoor, der einst sagte „25 Prozent aller Beamten sind korrupt“, dann kann man davon ausgehen, daß bisher nur die Spitze eines Eisberges zum Vorschein gekommen ist. Man darf vermuten, daß von verschiedenen „hohen Rängen“ aus intensiv nach weiteren Fällen gesucht wird, um im Bedarfsfall weitere Korruptionsschlachten schlagen zu können.

Es schmerzt, daß im vergangenen Jahr 32 278 Betriebe zahlungsunfähig wurden. Damit gingen wieder einmal 200 000 Arbeitsplätze verloren und in diesem Jahr wird sich ihre Zahl noch erhöhen. Etwa 40 000 Unternehmen werden dieses Jahr nicht überstehen! Festgestellt wurde, daß immer mehr mittlere bis größere Betriebe die Tore schließen müssen und das heißt auch, daß viel Know-how auf immer verloren geht. Das bedeutet für die Zukunft: Verlust an Leistungsvielfalt und Verödung der Märkte. Während diese Fakten nur lapidar zur Kenntnis genommen werden, stehen andere im Rampenlicht. Das sind der Baukonzern Holzmann, die Berliner Bankgesellschaft und die Kirch-Gruppe. Diese Fälle bestätigen das alte Sprichwort, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen! So kann man jetzt auch direkt fragen: „Wer wird der nächste sein?“

Der Fall der Kirch-Gruppe wird dazu führen, daß die Fußball-Bundesligavereine ihre Ansprüche werden zurückschrauben müssen. Der Verdienstgipfel für die Spieler ist überschritten! Da viele Vereine in der „guten Zeit“ in erheblichem Maß auf Kredit gelebt haben, wird die Zukunft für sie schwierig werden. Im Grunde genommen sind sie ein gutes Spiegelbild unserer Gesellschaft. Wenn die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, dann nimmt man Kredit auf – und lebt davon!

Eine schwierige Entscheidung hat der Bundesrat dem Bundespräsidenten Rau in bezug auf das Zuwanderungsgesetz aufgenötigt. Mit gutem Gewissen kann der Bundespräsident das Gesetz nicht unterschreiben. So müssen jetzt Rechtsgutachten und dann möglicherweise das Bundesverfassungsgericht den letzten Ausschlag geben. Die wirkliche Frage „wie können wir unerwünschte Zuwanderung begrenzen und abwehren“, sie wird wohl schneller von der EU entschieden werden, die zu einer einheitlichen Regelung für alle kommen will! Der Massenandrang illegaler Zuwanderer an den EU-Grenzen und auch das große Unglück von Djerba wird die Mauern um Europa herum höher und stärker werden lassen.

Einen Wonnemonat Mai gibt es vielleicht für die 626 EU-Parlamentarier! Sie wollen sich ihre Diäten um nahezu 30 Prozent, auf 8500 Euro im Monat, erhöhen. Nur etwa 30 Prozent der Bundesbürger haben diese Parlamentarier gewählt. Sie aber sitzen bei den „Milliarden“ – siehe dazu auch die Glosse – und, wären sie nicht dumm, wenn sie da nicht zugreifen würden? R. P.

### Axair

### Klimaforum 2002

Das bekannte Klimaforum der Axair GmbH, Garching-Hochbrück, das sich in diesem Jahr zwischen dem 11. und 21. März wieder in 8 deutschen Städten präsentierte, fand großen Anklang. Die stark gestiegene Teilnehmerzahl unterstreicht die Bedeutung dieser zweistündigen Vortragsreihe in der Branche. 3 Referenten boten neben der Präsentation von Produktneuheiten auch wissenswertes aus Markt und Technik. Besonderes Interesse fand das neue Kältemittelventil zur Leistungsregulierung in Klimaanlage. Gute Qualität bei günstigen Preisen versprechen die neuen Wandklima-geräte, Kaltwasserkassetten und Kaltwassererzeuger unter dem Markennamen Axair, die ab sofort die Produktpalette ergänzen. Preisvorteile im Einkauf, durch Synergien der weltweiten Axair Gruppe, machen diese Angebote möglich. Das bekannte Kühllastberechnungsprogramm, auf Basis der VDI 2078, ist jetzt bereits mit den technischen Dokumentationen, der Preisliste und den Ausschreibungstexten verknüpft. Es kann direkt über die Axair-Zentrale oder im entsprechenden angefordert werden.

### Frigo-Sol

### Neu im Markt

Ein Vierteljahrhundert Berufserfahrung in verschiedenen leitenden Positionen der Kälte- und Klimabranche gaben Wolfgang Zaremski die Sicherheit und die Idee, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Seit März 2002 ist er mit der Frigo-Sol GmbH, Bottrop, am Markt aktiv. Verschiedene europäische Hersteller werden in Zukunft durch Frigo-Sol im deutschen Markt vertreten, so etwa exklusiv die semihermetischen Verdichter der Firma Gelphafred. Ein weiterer Vertriebs-Schwerpunkt wird neben dem Verdichterverkauf der Vertrieb von Wärmetauschern für alle Anwendungen sein. So gehören die Produkte des italienischen Herstellers Thermokey mit zum festen Angebot. Hochleistungs-luftkühler und Axial-Verflüssiger mit kleiner bis mittlerer Leistung runden als Frigo-Sol Eigenprodukte das Wärmetauscherangebot ab. Ergänzt wird die Sparte der Handelsware durch eine umfangreiche Palette luft- bzw. wassergekühlter Verflüssigungssätze aller Leistungsgrößen und Ausführungen. Ein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt ist die kundenspezifische Anlagenentwicklung und Konzeption. Neben einem umfangreichen Angebot an Ver-



Das Axair-Klimaforum fand großen Anklang

bundanlagen gehören die Zukunftstechnologien Solar- und Wärmepumpentechnik mit zum Standardrepertoire. Weitere Informationen können im Internet unter [www.frigosol.de](http://www.frigosol.de) abgerufen werden.

IIR

## Daten zu Kältemitteln

Insgesamt 6 neue Publikationen werden als Neuerscheinungen vom Internationalen Kälteinstitut IIF/IIR in Paris herausgegeben. Dabei handelt es sich um Broschüren in englischer und französischer Sprache, die jeweils die thermophysikalischen Eigenschaften zu den Kältemitteln R 290, R 404A, R 410A, R 407C, R 507 und R 600a behandeln. Weiterhin wurde eine englischsprachige CD-Rom auf Basis der Refprop-Datensätze des National Institute of Standards and Technology, NIST, in den USA für die Kältemittel R 22, R 23, R 123, R 125, R 134a, R 143a, R 152a, R 404A, R 407C, R 410A, R 507, R 290, R 600a, R 717 und R 744 entwickelt. Weitere Informationen zu den Publikationen sowie die Möglichkeit der Anforderung bestehen unter der Internetadresse [www.iifir.org](http://www.iifir.org).

FH Karlsruhe

## Berufung als Professor

Zur Verstärkung der kälte- und klimatechnischen Ausbildung und praxisnahen Forschung wurde zum 1. September 2002 Dr.-Ing. Michael Kauffeld als Professor an die Fachhochschule Karlsruhe für die Gebiete „Thermodynamik mit Kälte- und Klimatechnik“ berufen. Dr. Michael Kauffeld (40) arbeitet

seit 1986 mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf dem Gebiet der Kältetechnik, zunächst am National Institute of Technology (USA), dann an der Universität Hannover, Institut für Kältetechnik und Angewandte Wärmetechnik (Prof. Dr.-Ing. H. Kruse), wo er 1992 seine Promotion auf dem Gebiet „Luft als Kältemittel“ abschloß, danach für eine norwegische Aluminiumfirma und seit 1994 beim Dänischen Technologischen Institut, DTI. Dort ist er seit 1998 Leiter des Eisbreizentrums, ein Gemeinschaftsprojekt mit 15 internationalen Firmen. Der Großteil seiner Arbeiten und Veröffentlichungen befaßt sich mit der Anwendung natürlicher Kältemittel sowie Energieeinsparungen durch moderne Regelungstechnik oder der Anwendung von Kältemittelgemischen.



Dr. Michael Kauffeld

Vogelsang

## Klimatage 2002

Das Bochumer Unternehmen Vogelsang Klimatechnik stellte zum Auftakt der Klima-Saison 2002 die neue Produktpalette des Partners Panasonic sowie die Produktlinie des Unternehmens Climaveneta mit seinen besonderen Ausstattungsmerkmalen vor. An drei Tagen und drei Standorten konnten sich die geladenen Fachhändler über Design, Technik und Bedienkomfort informieren und hatten die Gelegenheit zu Fachgesprächen mit den Referenten von Panasonic und Climaveneta.

## Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Chiller Rental Services GmbH, Marl, und Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim, bei.

## unsere Glosse

### Bauchtanz oder Eiertanz?

Ja, das ist oft die Frage, wenn man wählen kann. Der Bauchtanz ist zweifellos etwas fürs Auge und der Eiertanz, er kann zum Tanz auf dem Vulkan werden – was auch sehr reizvoll sein mag. So hat man oft die Qual der Wahl, wenn man sich entweder für hell oder dunkel, schwarz oder weiß bzw. für süß oder sauer entscheiden soll.

Darum, machen wir uns in dieser Sache doch einmal den Spaß und fragen Radio Eriwan und holen uns von dort einen kompetenten Rat ein:

„Hallo, Radio Eriwan, was ist Eure weise Meinung. Wie tänzeln wir uns am besten durch's Leben – mit dem Bauchoder dem Eiertanz?“

Radio Eriwan antwortet: „Im Prinzip ist das völlig egal, man muß nur die richtige Strategie haben. Fakt ist jedoch: Wer die Kunst des Eiertanzes beherrscht, der kann ein hochdotierter Manager oder auch Politiker werden! Er muß jedoch dann auch die Kunst des ‚sich hindurch-schlängeln‘ beherrschen ... also, schlängeln, wie eine Schlange!“

„Danke, Radio Eriwan, jetzt hat's gefunkt! Die sich schlängelnde Schlange haben wir schon bei Adam und Eva im Paradies kennengelernt und damit ... ist die Entscheidung für den Eiertanz gefallen!“

Ja, angesichts des Teuro-Euro und der leeren Staatskasse bleibt keine andere Wahl, wir müssen dorthin, wo die Milliarden sind – ganz gleich, ob als Schulden oder real greifbar. Denn, wer Milliarden verzoockt und in den Sand setzt, der ist auch noch nahe genug an den Milliarden dran, die noch übrig sind! Wer diese Logik erst verstanden hat, der ist auf dem richtigen Weg!

Schauen wir nach Berlin: 40 Milliarden Euro Steuergelder hat eine Führungselite der Stadt in den Sand gesetzt. Die Stadt ist pleite und die Berliner Steuerzahler zählen zu den Sklaven der Neuzeit – den Zinswirtschaftungsklassen. Der längst eiertänzelnde Senat hat nun dem 40 Milliarden-Schuldenberg noch eine Krone aufgesetzt: eine auf 30 Jahre geltende Bürgschaft in Höhe von 21 Milliarden! Ja, wenn das kein Eiertanz ist ... was ist es dann?

Schauen wir uns weiter in Politik und Wirtschaft um – es geht immer mehr um Milliarden Kredite, Milliarden Verluste und auch Milliarden Geschenke!

Baulöwe Schneider, der den Eiertanz gegenüber seinen Banken bestens beherrschte, er war nach heutigen Maßstäben gemessen noch ein „kleiner Fall“. Leo Kirch hat es mit seinem Firmenimperium immerhin auf den doppelten Schuldenberg gebracht. Auch einige Autobauer verstehen etwas von den Milliarden-Eiertänzen und eine unbekannt Zahl von Finanzdienstleistern schafft es, jährlich etwa 25 Milliarden Kundengelder „um die Ecke zu bringen“. Nimmt man jetzt noch die Schäden an Neubauten, die jährlich in der Größenordnung von 10 Milliarden liegen, dann bleiben nur noch die Worte „oh Gott, oh Gott, wir brauchen langsam wieder ein Schafott!“

Ach, da wurde ja noch eine Milliarden-Idee geboren, die vom Ansatz her durchaus gut ist – die Riester-Rente! Wo es jedoch ums Geld geht, da sind auch die eiertanzenden Geschäftemacher nahe ... und die haben schon längst die Worte geflüstert „hier geht es um geschenkte Milliarden, um Milliarden, um Milliarden...“.

R. P.

IZW

**Wärmepumpen im Altbau**

Mit einer Studie „Einsatz von Wärmepumpen im Altbau“ hat das Informationszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik e.V., Hannover, IZW verfügbare Informationen über Wärmepumpen im Gebäudebestand zusammengetragen und Probleme und Lösungen in einem Seminar „Wärmepumpen im Altbau“ am 19. März 2002 in Hannover aufgezeigt. Von den im Jahre 2001 gelieferten 8215 Wärmepumpen (+ 43 % gegenüber dem Jahr 2000) werden sicher mehr als 80 % in Neubauten zum Einsatz gekommen sein. Dieser Markt ist für das Image aber von besonderer Bedeutung, weil ein Heizsystem, das im Neubau nicht vertreten ist, kaum Akzeptanz im Altbau fände. Da das Marktpotential für Wärmepumpen im Gebäudebestand ungefähr dreimal so hoch ist wie bei Neubauten, liegt dort eine bedeutende Möglichkeit, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Gebäudebeheizung zu vermindern.

Ungünstig im Modernisierungsmarkt sind die meist zu hohen Heizungsvorlauftemperaturen, sofern nicht zwischenzeitlich durch verbesserte Wärmedämmung geringere Auslegungswerte erreicht wurden. Probleme bereitet auch die Suche nach der geeigneten Wärmequelle. Sie sollte möglichst hohe und konstante Temperaturen während der Heizungsperiode aufweisen und möglichst einfach zu erschließen sein. Des Weiteren ist eine individuelle Planung und entsprechende Beratung des Kunden erforderlich, da die Wärmepumpenanlage im

stärkeren Maße an das vorhandene Gebäude und Wärmeverteilung angepaßt werden muß.

Zusammenfassend zeigte die Studie, daß der Einsatz von Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden zur Sanierung der vorhandenen Heizungsanlagen zwar mit Einschränkungen, aber in vielen Fällen ohne Schwierigkeiten möglich ist. Die Mehrzahl der deutschen Hersteller bietet bereits geeignete Wärmepumpen auf dem Markt an und gibt den ausführenden Firmen ausführliche Installationshinweise. In Kürze werden die Studie und die Seminarvorträge beim IZW e. V. als Bericht erhältlich sein.

VDMA

**Klima-/Lüftung weiter im Aufwind**

Nach dem Rekordjahr 2000 konnten die Hersteller von lufttechnischen Erzeugnissen das Produktionsvolumen im letzten Jahr nochmals um knapp 2 % auf 3,56 Mrd. Euro steigern. Dies meldet der Fachverband „Allgemeine Lufttechnik“ im VDMA, Frankfurt, in seiner jüngsten Mitteilung. Die positive Tendenz ist jedoch nur auf das 1. Halbjahr 2001 zurückzuführen, denn schon mit Beginn der zweiten Jahreshälfte war ein Rückgang der Produktion zu beobachten. Auf die Anzahl der Beschäftigten in diesem Bereich, die im letzten Jahr bei ca. 24 000 lag, wirkte sich diese Entwicklung kaum aus. Die Unternehmen der Branche konnten im Jahr 2001 die Exporte nach ersten Schätzungen um etwa 8 % ausbauen. Dabei verlief das Auslandsgeschäft im 2. Halbjahr deut-

	Produktion Klima-, luft- und entstaubungstechnischer Erzeugnisse (in Mio. Euro)*				
	1997	1998	1999	2000	2001**
Ventilatoren	623	651	764	872	799
Klima- und Lüftungstechnik	1.428	1.742	1.643	1.688	1.753
Luft- und Entstaubungstechnik	436	371	403	389	355
Teile für lufttechnische Einzelapparate und Anlagen	398	431	441	550	653
<b>Klima-, Luft- und Entstaubungstechnik insgesamt</b>	<b>2.885</b>	<b>3.195</b>	<b>3.251</b>	<b>3.498</b>	<b>3.560</b>

\*) in die Daten sind z. T. Schätzungen miteingeflossen

\*\*) Daten für 4. Quartal 2001 geschätzt

Guntram Preuß, FV ALT  
Quelle: Statistisches Bundesamt / VDMA

lich schwächer als zu Beginn des Jahres 2001. Das Gros der Exporte ging in die EU-Staaten. Hier waren Belgien-Luxemburg, Frankreich und Spanien die wichtigsten Absatzmärkte. Außerhalb der EU war das bedeutendste Abnehmerland die USA gefolgt von Tschechien, der Schweiz und China.

Im laufenden Jahr können sich die Hersteller der Klima-, Luft- und Entstaubungstechnik der eingetrübten konjunkturellen Situation nicht entziehen, so daß im 1. Halbjahr 2002 mit deutlichen Einbußen zu rechnen ist. Die Indikatoren weisen aber auf ein verbessertes Klima ab dem 3. Quartal 2002 hin. Daher ist zum Jahresende mit einer Steigerung der Produktion zu rechnen. Neben der weiterhin schlechten konjunkturellen Lage der Bauwirtschaft prägen derzeit die schwierige Preissituation und der Trend zur Vergabe von Gesamtaufträgen das Bild der Branche. Positiv wirkt sich aus, daß die Auftraggeber zunehmend die Angebote der Klima-, luft- und entstaubungstechnischen Anlagenbauer nicht ausschließlich unter dem Aspekt des Beschaffungspreises prüfen, sondern ihre Aufträge aufgrund von Life-Cycle-Cost-Betrachtungen vergeben. Durch verbesserte Baustandards und durch höhere gesetzliche Anforderungen (z. B. EnEV) wird der Technikanteil in Gebäuden weiter steigen. Hier ist insbesondere die kontrollierte Wohnungslüftung anzuführen. Diese Entwicklungen werden langfristig die auf Spitzentechnik bedachten, heimischen Unternehmen der Klima- und Lüftungsbranche begünstigen.

FH Offenburg

**Was machen Jung-Ingenieure?**

Ende letzten Jahres startete der Fachbereich „Versorgungstechnik“ der Fachhochschule Offenburg eine Umfrage unter den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Versorgungstechnik zu der Frage: „Von welchen Firmen und Unternehmungen werden unsere Absolventinnen und Absolventen nachgefragt, wo sind diese angesiedelt (Ortsangabe) und in welchem Arbeitsfeld sind Sie persönlich tätig?“ Das Ergebnis erbrachte u. a. die folgenden Schlußfolgerungen:

- Einzugsbereich der Beschäftigungsorte von Absolventen des Studiengangs Versorgungstechnik an der FH Offenburg ist regional und überregional (55 % > 100 km von Offenburg entfernt).
- Verstärkte überregionale Präsenz ist gefragt.
- Neben den klassischen Branchen wie Planungsbüros und ausführenden Firmen sind Beschäftigungen im Dienstleistungsbereich im Kommen.
- Der größte Teil der Absolventen ist in Unternehmen mit mehr als 30 Beschäftigten angestellt.
- Bei den ausgeübten Tätigkeiten fallen neue Managementfunktionen besonders ins Auge.

Die ausführliche Auswertung der Umfrage kann im Internet unter

[www.fh-offenburg.de/mv/auswertung.pdf](http://www.fh-offenburg.de/mv/auswertung.pdf)

abgerufen werden.

Anzeige



Viessmann

**Trauer um  
Dr. Hans Viessmann**

Am 30. März 2002 ist Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Viessmann im Klinikum Hof im Alter von 84 Jahren verstorben. Mit Dr. Hans Viessmann geht einer der ganz großen Pioniere der Nachkriegszeit; er wurde international als Unternehmer und Visionär bekannt.



Dr. Hans Viessmann †

Im Jahre 1947 übernahm Dr. Hans Viessmann von seinem Vater einen kleinen Produktionsbetrieb mit 35 Mitarbeitern. Aufbauend auf diesem Betrieb entstand unter seiner Führung und seinem Engagement eine Firma mit Weltgeltung. Die Produkte aus dem Hause Viessmann zeichnen sich durch anspruchsvolle Technik aus, verbunden mit hervorragendem Design und

haben dadurch auf dem Bereich der Heizungstechnik in Europa und weltweit große Märkte erschließen können. Dr. Hans Viessmann übertrug im Jahre 1991 die Firma, deren Hauptsitz in Allendorf/Hessen ist, auf seinen Sohn Dr. Martin Viessmann. Dr. Martin Viessmann hat seither die Firma erfolgreich geführt und sie entsprechend ihrer großen Reputation weiterentwickelt. Anschließend führte er in seiner Heimatstadt Hof/Saale die Firma Viessmann Kälte-technik alleine weiter. Diese stellt seit nun mehr als dreißig Jahren Kühlzellen höchster Qualität für den gewerblichen Einsatz her. Heute ist Viessmann Marktführer für Kühl- und Tiefkühlzellen im gewerblichen und industriellen Bereich.

Westfalen

**Druckschrift  
in 3 Sprachen**

Unter dem Titel „Gase, Service und Know-how“ präsentiert die Westfalen AG, Münster, die Leistungsvielfalt ihres Geschäftsbereichs Technische Gase. Ausführliche Informationen zum Lieferprogramm, u. a. über Herstellverfahren und Anwendungsbereiche, bilden das Herzstück der neuen Druckschrift: Die Palette umfaßt 300 Gase und Gasgemische von Industriegasen, Schweiß-

Schneid-, und Lasergasen über Sondergase und Medizinische Gase bis hin zu Propan und Kältemitteln. Darüber hinaus werden innovative Gase-Anwendungen vorgestellt, die industrielle Prozesse effektiver und wirtschaftlicher machen: Zum Beispiel Tempron® zum Wärmebehandeln mit Wasserstoff, Improx zum Sauerstoff-Einsatz in Gießereiföfen oder Betonkühlen mit Stickstoff.

Last but not least kommen die verschiedenen Verbrauchsmengen abhängiger Gase-Versorgungskonzepte der Westfalen AG zur Sprache – von der Ein-Liter-Druckdose bis zur Stahlflasche, vom Bündel bis zur stationären Tankanlage und vom mobilen System bis zur Onsite-Produktion. Der Prospekt ist in deutsch, englisch und französisch erhältlich.

**DKV-GEBURTSTAGE**

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 90 Jahre**  
Ing. Herluf Christensen, Sonderborg, am 26. Mai
- 80 Jahre**  
Hans Echle, Schallstadt, am 10. Juni
- 75 Jahre**  
Ing. Ernst Lücke, Offenbach, am 23. Mai
- 65 Jahre**  
Ing. (grad.) Arno Wurow, Nortorf am 21. Mai  
Prof. Dr.-Ing. Ernst-Rudolf Schrameck, Dorsten, am 27. Mai  
Klaus-Dieter Lau, Güster, am 29. Mai
- 60 Jahre**  
Dr.-Ing. Manfred Möller, Frankfurt a. M., am 21. Mai  
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Ullrich, Weilheim, am 23. Mai  
Ing. (grad.) Karl-Heinz Schunk, Wolfschlugen, am 7. Juni
- 50 Jahre**  
Prof. Dr.-Ing. Dieter Wolf, Liebenburg, am 7. Juni  
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Wenzel, Plößnitz, am 15. Juni

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.